

Grusswort Stadtrat Stefan Roth

150 Jahre Musikschule, 3. Juni 2011

Sehr geehrtes Jubiläumspublikum
Liebe Musikschülerinnen und Musikschüler
Liebe Musiklehrpersonen

Das KKL Luzern kenne ich eigentlich nur als Konzertbesucher. Also so wie Sie jetzt! Auf dieser Bühne hier, stehe ich heute erst zum 2. Mal als Stadtrat. Und ich kann Ihnen sagen, ich weiss deshalb, wie nervös man ist, wenn man hier auf diesem Podium steht und in die über tausend erwartungsvollen Gesichter blickt. Wie muss es denn erst unseren jungen Musikschülerinnen und Schülern gehen, die heute Abend das erste Mal auf dieser Bühne auftreten?

Liebe Musikschülerinnen und Musikschüler

Eines weiss ich bestimmt, nach dem ersten Ton verfliegt die Nervosität, und mit diesem Publikum heute Abend wird eurer Auftritt zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Es ist für mich als jüngster Stadtrat eine ganz grosse Ehre, Ihnen anlässlich der Jubiläumsfeier die Grussbotschaft des Stadtrates überbringen zu dürfen.

Dass in Luzern, an der Musikschule Luzern, der Stellenwert des gemeinsamen Musizierens seit Jahrzehnten erfreulich hoch ist – dies ist heute Abend zu sehen und zu hören; gemeinsam, als Brassband, Blasorchester, Chor und Sinfonieorchester. Einzelunterricht führt zum gemeinsamen Musizieren und das seit 150 Jahren!

Gekommen sind Sie nicht um *mich* zu hören, sondern die jungen und noch jüngeren Musikerinnen und Musiker der Musikschule Luzern. Zum Jubiläum des 150-jährigen Bestehens der Musikschule hat diese sich selber und uns im Parkett und auf den Rängen ein besonderes Geschenk gemacht: Ein grosses Jubiläumskonzert der besten Formationen der Musikschule, gekrönt von einem Auftragswerk, komponiert für Orchester und Chöre. Aufgeführt wird diese Welturaufführung von Musikschülerinnen und –schülern sowie ihren Lehrern. Anfänger und Meisterinnen teilen sich heute die Pulte!

Die Musikschule ermöglicht heute Abend wieder einmal, jungen, hoffnungsfrohen Talenten schon in ganz frühen Jahren zu einem unvergesslichen Konzertauftritt zu kommen. Wer mit einer gewissen Ambition oder gar mit grossem Ehrgeiz musiziert, für den muss es ein unbeschreibliches Gefühl sein, mit erfahrenen Profis, die zum Teil seit Jahrzehnten auf der Bühne stehen, auftreten zu dürfen. Und die Lehrpersonen muss es mit unglaublichem Stolz erfüllen, die eigenen Schülerinnen und Schüler hier zusammen auf der Bühne streichen, blasen und schlagen zu sehen.

So stehe ich denn in Ehrfurcht vor Ihnen. Ich bewundere den Mut der Knaben und Mädchen, die in wenigen Minuten in diesem Haus vor dieser Kulisse loslegen.

Ich wollte, ich hätte ein Musikinstrument so weit gelernt, dass ich mich damit auf die Bühne getraut hätte, so wie ihr heute, liebe Mädchen und Buben. Ich wollte, mir wäre selber als halbwüchsiger Musiker diese Chance geboten worden. Ob ich wohl Bandleader statt Finanzdirektor geworden wäre?

Auf jeden Fall stelle ich als Finanzdirektor fest, dass sich die Investition ins gemeinsame Musizieren in den letzten 150 Jahren gelohnt hat, und dass in der Musikstadt Luzern auch weiterhin in die Musikerziehung investiert wird.

Meinen Respekt haben aber nicht nur die Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Ebenso grosse Achtung habe ich für die Risikobereitschaft der Berufsmusikerinnen und -musiker. Sie alle haben schliesslich ein gewisses Berufsethos; es soll klingen, wenn Sie spielen. Es ist nicht selbstverständlich, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Schliesslich hat die erste gemeinsame Probe aller beteiligten Ensembles erst am letzten Montag begonnen, also vor fünf Tagen. Wie sagt man aber so schön: „No risk no fun“!

Im Programmheft sind die Jubiläumsformationen detailliert vorgestellt. Lassen Sie mich zum Schluss aber noch etwas zum letzten Programmpunkt sagen:

Zur Auftragskomposition „Dem ewigen Gesang...“ Jeffrey Stone, Pianist, Dirigent und Komponist unterrichtet seit 30 Jahren an den Musikschulen Littau und Luzern. Sein Werk, das wir heute zu hören kriegen, basiert auf Texten grosser Dichter, die Gedichte über Musik geschrieben haben. Den sprachlichen Ausdruck von Wilhelm Busch, Christian Morgenstern, Johann Wolfgang von Goethe und anderen hat er in Töne umgesetzt. Als Stadtluzerner aus dem neuen Ortsteil Littau bin ich natürlich etwas stolz, dass Jeffrey Stone auch viele Jahre an der Musikschule Littau als Klavierlehrer tätig war.

Im Übrigen: Das Jubiläumsbuch "150 Jahre Musikschule Luzern" liegt heute erstmals an der Kasse für Fr. 7.– anstatt wie im Buchhandel für Fr. 28.– auf. Dieser heutige Vorzugspreis ist dank den zahlreich verkauften Gönnertickets zustanden gekommen! Herzlichen Dank!

Liebe Musiksüherinnen und Musiksüher, liebe Musiklehrerinnen und Lehrer, sehr verehrtes Publikum

Wir Konzertbesucherinnen und -besucher wollen endlich hören, worauf wir uns schon längst freuen. Und ihr hier vorne wollt endlich anfangen, damit sich die Spannung löst.

Ich wünsche uns allen einen genussreichen Abend. Ich danke zu guter letzt noch Rektor Yves Illi und seinem Team für dieses tolle Geschenk, das sie uns gemacht haben.

Ihr Applaus gehört der Musikschule Luzern!

Stefan Roth